



Gelungene Treppenkonstellation: Martin Grebe mit Sohn Maxim, Mariell, Marlon und Ehefrau Irene freuen sich über das einladend wirkende, raumfüllende Möbelstück. Foto: Hintzmann

Augenweide

Eine ganz besondere Treppe vom Tischler

■ Die Treppe, die einmal ein Viertel links gewandelt und mit einem trompetenförmigen An- und Austritt verbreitert ist, wirkt einladend auf den Betrachter. Das raumfüllende Möbelstück vom Tischler aus der Region lässt den großzügigen Eingangsbereich bei Familie Grebe zu einer Augenweide werden.

Der Holzhandlauf ist dreidimensional geschwungen. Europäische Eiche geräuchert und gekalkt wurde für die Treppe verwendet. Das Räuchern funktioniert nur bei der Eiche, da diese einen hohen Anteil an Gerbsäure enthält. Der entwickelt sich mit dem Salmiakgeist zur charakteristischen Farbe. Bis zum gewünschten Farbton verbleibt

das rohe Holz zwischen ein und drei Tage in dem Salmiakgeistklima.

Auch die Kinder der Familie Grebe, Mariell, Marlon und Maxim, sind begeistert von der Treppe. Der markante Antrittsposten aus Holz und Edelstahl lädt geradezu zum Auf- und Absteigen ein. Der schichtverleimte Handlauf der Treppe stelle so ziemlich den höchsten Anforderungsgrad an eine handwerklich gefertigte Holztreppe dar, erläutert der Tischlermeister. Bei der Verarbeitung müssen die einzelnen, dünnen Furniere (Scheiben) auf einer extra für diese Treppe angefertigten Schablone in richtiger Form verleimt werden. (zgh)